

Sekundarschule kommt



Lernen für einen erfolgreichen Schulabschluss - das geschieht künftig in Nottuln auch in einer Sekundarschule. Das Schulministerium hat angekündigt, die bischöfliche Sekundarschule zu genehmigen. Damit bleibt die Gemeinde Nottuln ein attraktiver Schulstandort, in der alle Abschlüsse angeboten werden. Foto: (dpa)

Nottuln - Die geplante Sekundarschule in der Gemeinde Nottuln ist nicht mehr länger nur blanke Theorie. Vertreter des NRW-Schulministeriums haben bei einem Informationsgespräch in der Bezirksregierung Münster dem Bistum und der Gemeinde mitgeteilt, dass die beantragte Sekundarschule Nottuln in kirchlicher Trägerschaft mit einem offenen Ganztagsangebot genehmigt werden wird. Damit hat die am kommenden Dienstag (22. November) stattfindende Informationsveranstaltung (19 Uhr, Forum Nottuln) eine neue Qualität. Für die Eltern der Viertklässler bietet sich die große Chance, sich frühzeitig zu informieren über die neue Schule, die zum 1. August 2012 starten soll.

Bei einem Pressegespräch gestern Nachmittag zeigten sich die Gemeindegipfel mit Bürgermeister Peter Amadeus Schneider und Beigeordnetem Klaus Fallberg sowie die Schulleiter Ulrich Suttrup (Liebfrauenschule) und Holger Siegler (Gymnasium) erleichtert und sehr zufrieden mit der Entwicklung. Klaus Fallberg betonte, dass es sich nicht um eine „Lex Nottuln“ handele. Vielmehr sei das Ministerium zu der Erkenntnis gelangt, keinen Schulträger zu zwingen, den teureren gebundenen Ganztags in der Sekundarschule anzubieten. Nach Auskunft von Bürgermeister Schneider berücksichtigt die

Landesregierung damit die schwierige Finanzlage vieler Kommunen.

Bistum und Gemeinde müssen jetzt noch einige formale Hausaufgaben erledigen. So müssen zum Beispiel der zuständige Fachausschuss und der Gemeinderat die Auflösung der Geschwister-Scholl-Hauptschule beschließen. Die Kommunalpolitiker, die ebenfalls gestern Nachmittag informiert wurden, sollen dafür zu einer Sondersitzung zusammenkommen.

Gemeinde und Bistum hoffen, dass bis Ende des Jahres beziehungsweise Anfang Januar der Genehmigungsbescheid vorliegen wird. Schulleiter Ulrich Suttrup möchte mit möglichst viel Klarheit in die Elterninformationsgespräche im Januar gehen. Das Anmeldeverfahren selbst soll ab dem 13. Februar stattfinden. Alle Beteiligten sind zuversichtlich, dass das Anmeldeverfahren für eine vierzügige Sekundarschule (vier Klassen mit je 25 Kindern) erfolgreich abläuft. Bürgermeister Schneider: „Unser Ziel ist es, dass mehr Kinder größere Chancen bekommen. Die Sekundarschule ermöglicht dies.“

Ulrich Suttrup wies gestern auf die vielen Differenzierungsmöglichkeiten der Sekundarschule hin. Neben eher berufsorientierten Angeboten gibt es auch Angebote, die auf die gymnasiale Oberstufe hinführen und so den betreffenden Schülern das Abitur in neun Jahren ermöglichen.

Kooperationspartner der Sekundarschule ist das Gymnasium Nottuln. Für Schulleiter Holger Siegler ist die neue Sekundarschule keine Konkurrenz, sondern ein anderer Weg in die gymnasiale Oberstufe, der ein Jahr länger dauert. Beide Schulen wollen die bestehende enge, problemlose und unbürokratische Kooperation weiter ausbauen. In der Überlegung sind für die älteren Jahrgänge auch gemeinsame Kursangebote.

Ulrich Suttrup wies ferner auf die bestehende Kooperation der Liebfrauenschule mit den Berufskollegs im Kreis Coesfeld hin. Diese Zusammenarbeit werde auch Bestandteil des pädagogischen Konzeptes der neuen Sekundarschule sein.